



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8620

Sittlicher Speyßkammer/ vber die Sontäglichen Euangelien deß gantzen
Jars: Eingang.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)



Sittlicher Speyßkammer / vber die Sontäglichen Euangelien des ganzen Jars: Eingang.

Das ich newlichist / auß Beystandt vñnd
Gnaden Christi / die zu vnserer Zeit Kezer / inn der
Predig zubestreyten vñnd zuuerfekten / das Prom-
ptuarium Catholicum, Catholische Zeughaus / vber al-
le des ganzen Jars Euangelien / so wol von Sont-
tügen / als auch den Festen Christi / vñnd seiner Hey-
ligen / an Tages Licht ausgehen lassen : inn welchem ich die rechte
Orthodorische vñnd Catholische Warheit / eintweders zubestätti-
gen oder zubeschützen / die Prediger des Worts Gottes mit iugend
einem Hausfräthlein zuvnderweyßen mich vñnderfangen: Ist mir
dasselbige villeycht nicht so gar schwer vñnd hart erschinen : deswe-
gen / sintemal mein lange Übung in diser Art vñnd Materien der
Lehr / vñnd neben dem auch die mehr dann zehnjährige Profession
vñnd Lesung der Controversien vñnd Wortsgezänck / theyls alle
Ding daselbst hin gehörende zusuchen / theyls zudisponieren vñnd
zuordnen / mir ein grosse Gelegenheit ertheylen mögē / theyls auch /
das die Lehr des Glaubens / von einem jetwedern Doctorn vñnd
Lehrer / welcher mit der Gaben vñnd Hülf der Naturen geziert / der
auch gnugsam / fleysig vñnd geschickt / leychtlich ersehen / gefunden /
auch füglich vñnd bequem vbergeben vñnd gelehret werden mag.

Parisijs apud
Sonnium,
1589.

Difficultet
vñnd Schwere
des Wer-
kes.

Jetzt aber tritt ich an / vñnd vñnderstehe mich / mit Beystandt /
Hülf vñnd Gnad Christi / eines Wercks / mir nit allein vil schwer-
er / als der in disem Geschlecht wenig exerciert vñ geübt (alldieweil
im Kampffplatz der Schulen / die ich gar nahe durch mein Lebē ge-
triben / mehr die Ursach die Warheit zuuerstehen / als auch Tugend
zuerwerben gehandelt wirdt) sondern auch für vñnd an sich selbst
ganz schwer: zu welchem auch nit allein sonderliche Hülf vñ Bey-
standt / so wol der Natur / als Gnaden vñ Gaben des h. Geists /
erfordert werden: damit das ich gute Sitten zuvnderweyßen /
Gottsfurcht den Herzen der Zuhörer einzugießē / Tugenden zu-
pflanzen / Laster aufzutilgen / den Prediger des Worts auß dem
Euangelischen Text zugleich vñnderrichtet / ihm einē herzlichē vñnd
außerlesnen Hausfräth mitdienende vñnd beyständē.

Dann nämlich mein Gemüth also gedacht / vñnd bin daselbst
hin jetzt vor längst enzündet gewesen / vñnd habe gleich / da ich inn
dem andern Promptuario zumachen vñnd zuschreiben fort gefahren /
zugedencken / angefangen (als mir je vñnd allwegen ein Abschewen
vñnd Verdruf / wider die Kezer zuzandē vñnd zuhadern erwach-
sen

Eingang vber die Sontäglichen Euangelien.

fen vnd auffgestanden) ein sittliche Speyßkammer / Promptuarium morale. vber alle des ganzen Jars Euangeliē / so wol auff die Sontäg / als andere Fest / zur Vnderrichtung der Prediger / wider diser Zeit / oder vil mehr wider aller Zeiten Sünden zuuertreiben / Gottesforcht vnd alle Tugenden / fürnemblich Verachtung der Welt / Begierden Himlischer Ding / den Herzen der Glaubigen durch diser Speyßkammer Hausgeträch einzugießen / wie ich dann durch des andern den Glauben vnd heylsame Lehr selbst stärcken vnd besteyffen wöllen.

So merck vnd empfi de ich aber / dis Werck mit souil desto schwerer fürkommen / vnd das dasselbige gleichsam vor dem ersten angefangen / vnd auff das Papier geführte Zeyle zuwerden / vor gesagt / mit welchem ich mich warhafftiglich von diser Gottseligkeit vnd Reinitigkeit das Herz weyt vnd fern seyn / leyder zusehr erkenne / welche sich ein solches Werck zuuollenden nothwendig zu seyn sich veranliesse. Vnd obwol ein gottloser Mensch / vñ der eines vnreine Lebens / nit allein was wahr vnd gut lehren kan (daher er die Phariseer selbst / dergleichen vnreine Menschen / das Christus warhafftiglich dieselbigen den geweisten Gräbern vergliche hat / so hat ers doch nichts desto weniger zuhören geheysen / damit er die jenigen / was sie sagten / zuhalten vnd zu thun / die seinige lehrete halten / nämlich was zu wahrer Lehr vnd guten Sitten gehörete) jedoch das gut also lehren / also die Tugend vnd Gottesforcht anlegen / auff das du alle vnd jede Orth des Euangelischen Texts erkennest / vnd die erkennete mit andern bequemern Orthern erläuterest / inn welchen der h. Geist eintweder dergleichen Tugenden lehrt / oder doch ein solches Laster straffer / vnd bläset deren aller beyden Theyls Mittel oder Arzneyen ein / das ist / damit du die Brunnquellen der Reinitigkeit vnd Gottesforcht selbst findest / oder aber von andern gesucht merckest / mit Wahl nachfolgest / vnd eben dieselbigen gefunden / oder erwöhlet / in seine Bächlein vnd Aderlein / vnd bereyete Theylen der Felder leytest vnd führest / vnd also gleichsam in die geheymniste Freundschaft mit Gott empfangen vnd aufgenommen / die heymbliche verborgne Werther widerumb auffschliessest / die Gewelber / Keller vnd Schätze der Göttlichen Weysheit auffsperrtest: Dis aber fürnemblich pflegt allein / wie ich achte / den geistlichen Männern / welche auch auf lautterem / reinen vnd vngefälschten Herzen Gott lieben / die allein die Sünden nit anderst / dann vor dem Anschawen der Schlangen fliehen / so auch warhaffte der Tugenden Liebhaber vnd Verehrer seynd / verlyhen zuwerden.

In disem Werck aber ist dis vnser fürnemen gewesen / die Werther Euangelisches Texts fleysiglich zuuerzeychne / auf welchem der Prediger den Zuhörer eintweder zur Tugend ermahnen / oder von den Lastern abschrocken kan. Vnd ebenbemeldte Werther auf h. Schrift / Lehren der h. Vätter / auf den Exempeln wol verrichter Sachen: der geistlichen (die Allegorias vnd Vorbildt des alten Instruments zusammen suchend) als auch weltlichen (der weysen vnd verständigen diser Welt scharpffsinniger Apophthegmata

Promptuarium
Kapitel
TVII

Eingang vber die

gmata vnd Sprich/weyfllicher Red vnd That: nachfolgend) vnd dann mit mancherley Gleichnussen/von der Natur vnnnd Gewonheit aller Ding hergenommen/eintweder bestättigen oder erläutern. Dann dise Ding alle seynd zupersuadiern tauglich vnnnd bequem/haben auch ein grosse Krafft. Derohalben fürchte ich mir billich vnd sehr/was des ersten Geschlechts vnd Art mehr köstliche Haufraths anbelangt/das ich/der ich selbst ein vnreines vnd sehr irdisches Leben führe/zu disem Werck zumbringen/mit einem jetz wedern tauglich zuseyn erfunden werde.

Vertrauend aber der Barmherzigkeit vnnnd Gnad Christi/welcher mir auch/wie ich verhoffe/meine Sünd verzeyhen/vnnnd meine Finsternussen mit seinem Göttlichen Liecht erleuchten wirdt/so wil ich vnder dis versuchen/was meine Schultern ertragen mögen/was sie auch aufzustehen abschlagen werden. Villeycht wirdt er ertheilen das Wercken vnnnd Vollbringen/der auch geben hat das Wöllen. Vnd so dem Begierd die Kräfte nicht werden gnug thun/dem Willen auch die Vollendung vnnnd Effect nicht nachfolge/wil ich doch dis allein erlangen vnd zuwegen bringen/damit das ich die Stunden nicht vbelanlege/noch wegen meines verborznen Talents vnd Groschen/vondem Herren gestrafft werde. Vnnnd leztlich wil ich mir/desgleichen auch andern/ob wol villeycht nicht/welcher öffentlich gnug thu/jez doch aber welcher in Geheym gnug seye/einen Haufrath colligieren vnd samblen.

So ist mir auch nicht vnberuust/das zu diser vnserer Zeit/mancherley vnnnd zwar gelehrte Explicationen vnd Auflegungen der Euangelien/zierliche/herliche/moralische vnd sittliche Predigen herfür kommen/vnd an Tag gebracht worden/als da seynd Isidori Clari, Ioannis Pipini, Ludouici Granatenensis, Philippi Diez, vnnnd etlicher andern. Dise aber haben vil ein anders Vorhaben gehabt/dann das vnser ist: Dise haben ganze Predigen/welche sie zu dem Prediger zu vnserer Zeit. Volck gehalten/inn welchen sie auch ganze Capitel der Lehr/als auch was zu Sitten gelanget/abgehandelt/hernach geschriben/den Vätern nachfolgende/die zweyffels ohne den Predigern mit grossem Haufrath helffen vnnnd beystehen. So haben auch dise dann ein Prediger ein vnderschiedliche Materien/zu Sitten gehörend/herfür nemme verzeychnet/noch auch abgehandelt/sonderlich einen Particul vnd Theyl des Euangelij für ein Thema, Theyl oder Struck fürgebracht/eintweder zu der Lehr/oder zu Sitten tauglich/so handeln vnnnd tractieren sie auch gar offte nicht die andern Theyl/theyls auch in einer andern Schrift fort gefahren/legen sie bisweylen nichts anders als das Euangelium des Tags auß.

So ist hernach auch dieselbige Predig vber ein jetweders Euangelium eintweders allein/oder wie etliche haben/zwyfach/oder auff das höchste vnnnd dis allein in etlichen Euangelien/vierfach. Die Orther aber des Euangelischen Texts/welche zwar die Sitten belangen/(dann das dis vns fürnehmlich angehe/das dise

Sontäglichen Euangelien.

Diser Theyl auch mehr zum Heyl gereychede ich gedachte / so kan-
 mag vnd soll auch diser Orth vilmals amplificiert / erweytert / ge-
 zwingen vnd erlüttert werden / so die Wahrheit der Lehr mit we-
 nigen außgelegt wirdt / sie werde dann villeycht in zweyffel gefüh-
 ret / von welchem Theyl wir in dem andern ^{Promptuario} genugsam
 gesagt / wir vns vnderstanden haben. Also hab ich alle verzeich-
 nen / die verzeychneten abzuhandlen mir fürgenommen / a-
 uff vnserer einigen Explication vnd Auslegung / vber ei-
 edes Euangelium / vil Predigen köndten nicht schwerlich formiert vnd
 angestellet werden.

Wider umb die jenigen / von welchen ganze Predigen verhand-
 den / seynd oft mehr mit Worten / als der Materië vberhaufft / helfe-
 fen bißweylen oft mehr der Amplification vnd Erweyterung / je-
 zuweylen gewisser Disposition vnd Anordnung / als der Inuention
 vnd Erfindung. Ich aber allzeit geurtheylet vnd dafür gebala-
 ten / den Predigern mehr ^{Inuentio} zuheissen seyn. In der Dis-
 position aber / Amplification vnd Erweyterung / einem jeden sein-
 nem iudicio. Gutachten / vnd den Gebrauch zuhandlẽ / gleichsam als
 seinem eygnen Engel nachzufolgen seyn. Dann es gnugsam spötte-
 lich / lächerlich vnd grob ist / daß der jenig / so das Wort Gottes ab-
 zuhandlen / welcher auch auß dem Geist reden soll / vnd wegen der
 Sachen / seiner eygnen Handlung gebrauchten / nach seiner Zeit vnd
 Orth mahnen / ermahnen / lehren / schmeychlen / abschrockẽ / beschü-
 gen / antastẽ / bestechen / vnd sein ganze Red auß fremden Worten
 formiern vnd a. ^{stellen} / in eines andern Fußstapffen die Fuß allzeit
 stellen / gleich als ^{dicata} vnd schreiben des Magisters widerholen /
 vnd zu eines andern Stimb tanzen wolte.

Derohalben so trag en dise keine / oder doch wenig Frucht dar-
 von / welche auß dem Sitz vnd Stul des Lehrers vnd Doctors als
 so mit den Lehrlingern handlen / daß sie sich nit allein freinder In-
 uention / sonder auch Disposition vnd Ordnung gebrauchten. Dañ
 gleich wie dis löblich ist / auch vilen sehr notwendig vnd nützlich /
 gewislich zum sicherst / wann sie guten / probierten vnd bewerten
 Authorn nachfolgen / (dañ auß eygnem Geist allein / nach Aposto-
 lischem Gebrauch zupredigen / heut zutag vermögen) also ist auch
 dis nit allein vnwürdig / sonder auch sehr grob / daß er auch die ganz-
 en Predig vngesalzen / v. igeschmach vnd vnnutz macht. Deswe-
 gen geduncken mich die jenigen vil herlicher vnd reichlicher / vom
 Ampt eines Predigers sich zuuerdienen / öffentlich gerathen haben /
 welche dem Prediger in vil mancherley Hausrath vnd Materiën /
 dieselbige zwar auch dem Euangelischen Text ähnlich vnd zuge-
 fügt dar- en / reychen vnd geben / damit die Oration vnd Predig
 nit außerbilb dem Zyl lauffe : dann welche diser Zeit vnd Alter se
 ganze Predigen außgehen vnd trucken lassen.

In welcher Sachen sich hoch bemühet / auch grossen Fleys für-
 vnd angewendet / Egidius Toparius. welcher neben der Taffel Villa
 Vincentij. die des ganzen Iars Euangelien vnd Episteln / ges-
 wise Oer- her vnd Stellen verzeychnet hat / inn welcher / was von
 dem Prediger möchte nützlich fürgebracht vñ abgehandelt werde /
 gelehit vnd vnderrichtet wurde / dem / wie es sich ansehen läffet /

Promptuarium
 Stapletoni
 TVU
 22

Eingang vber die

Thomas Beau-
auxamis.

Thomas à
Trugillo.

nachgefolgt/Thomas Beauauxamis vber alle Euangelien/welche durch die Fasten gelesen werden/solches reichlicher geleyestet hat / in allen vnd jeden lehrend/welche zu der Lehr / vnnnd welche zugleich auch zu den Sitten gehörten. Dises hat noch vber alle andere vil weytläuffiger tractieren/abhandlen vnd leyssen wollen/Thomas à Trugillo, inn seinem / den er nennet / Concionatorum thesaurio, da er zu vilen des Euangelischen Texts Verther / ein grosse Vile der Materien auß der h. Schrift vnnnd Vättern behauffet. Welches Buch / wann es mit seinem Titul vberinstimmere/wäre fürwar vnser in diesem Fall / oder auch eines andern Arbeit/vergebens vnnnd vmb sonst.

So hat aber derselbige nit dise Verther vnd Stellen verzeychnet/so wir zuvermercken für gut angesehen / er hat auch nit neben den Verthern vnd Stellen selbstem/von ihm verzeychnet / die jenige Sachen vermercket / die wir auffzuzeychnen für rathsam ansehen: Neben dem handelt vnd tractiert er die Wort des Euangelischen Texts nicht also / oder zwingt dieselben fort/auch den Hinfühschen oder Göttlichen Verstand mit also auß/(welches wir zuthun vns vnderstanden haben) sondern hat vil auß den alten vnd newen Scribenten/von Wort zu Wort transferiert vñ verteytscht/auch ein grosse Materien zureden/sleyfiglich vnd embsig zusammen gezogen: was aber eygentlich auß einem moralischen Orth hat heylsamblich können genommen werden / hat er in weyt nachzusehen nit fürgesetzt.

Noch vil weniger hat er disen delectum, Wahl/iudicium vnnnd Gutachten/die Alten herfür zubringen / noch die heilige Schriftten anzuziehen/gebraucht/dann das er den jenigen/welche leychtlich mehr vnd besser herauf nehmen wolten / Stadt vnnnd Raum gelassen / weyset auch sehr (dann dises ist den Leser zuermahnen nutzlichen/damit das er durch vnd mit eines andern Schaden witzig werde) zu den h. Vättern: da du einweder nichts finden würdest/oder doch wenig/was zur Sachen dienete / als der sich inn vilen eines andern frembden Hilff vnd Glauben gebraucht / wil dafür gehalten werden.

Ich aber habe/das dise Ding bey den Christlichen Zuhörern in grossem Ansehen seyn werden / je vnnnd allweg dafür gehalten/so wol die Lehr zubesteyffen / als gute Sitten anzustellen / welche auß Eygenschafft/Circumstanz/Umbständt / Krafft vnnnd Wirkung der Worten Christi selbstem / Christus der h. Er hat sagen vnd lehren wollen/Eöndten demonstriert vnd angezeygt werden: Er hab dasselbige erstlichen vnd fürnemblich sage zuseyn vermeynet/oder was er nach dem herlichen Nutz heiliger Schrift / auß seiner selbst eygnen Red hat wollen versehen / vnd notwendig darauff zu folgen seyn.

Intention
vnd Mey-
nung des
Werd's.

Derohalben ist inn diesem Promptuario morali, oder sittlicher Speyßkammer/das vnser propositum vnd fürnennen gewesen / in allen Euangelien durchs ganze Jar / so wol vonn Sontagen/als auch Festen/wann es das Leben/die Gesundtheit vnnnd andere Geschäfte

Sontäglichen Euangelien.

Geschafft zulassen solten / die Orther oder alle vnd jede Theyl vermercken vnd zuuerzeychnen / da jergend einiges Documentum vnnnd Lehr zu guten Sitten / Fleyß die Gottsforcht zupromouieren vnd zubefördern / möchte herauf genommen werden: vnd alsbaldt das darauff geschöpffte documentum vnnnd Lehr / zu sampt dem gefunden vnd zuwegengebrachten Stell vnd Orth / mit einer moralischen vnd sittlichen Materien vnd vberflüssigen Hausgeräth (als vil vnns möglich wäre) auß der heiligen Schrift / zu den Sachen dienstlich vnd bequem / auß den h. Vättern / allen vnnnd jeden Authorn erfordert / mehren vnd bereichen / auch mit Exempeln vnnnd Gleichnussen offtmals erornieren / erläutern vnnnd zieren: mit zwar mit vberflüssigen Worten eben ein Ding sagend / oder mit scharpfer Red etwas vermehrend: sonder die Sachen selbst einfach vnd schlechtlich fürbringend / vnd vberhauffend / (vnd doch auch das selbige nicht ohn gewisse Anleytung vnd Ordnung / wo es die Abtheylung des Orths zuließe vnnnd geduldet) noch ein reichlichere Materien darbietend / (in welcher wir vilmehr die Wahl / dann die Copi vnd Vberfluß affectiert vnd veranruhet haben) vnnnd gänglich außserhalb der Materien nichts: welche hernach ein jetweder Prediger / nach dem es ihm gelegen seyn wirdt / zudisponiern / zuerornieren / zuamplificiern / zuloquieren / anzuordnen / zumehren / zuzieren / vnd zubereichen wissen wirdt.



Derohalben wölen wir die Sachen selbst / mit der Gnaden vnd Beystandt CHRISTI / aggredieren vnd antretten.



Namen

Promptuarium
München
TVU
21